



Kirchengemeinde
Norddörfer



Kirchenbrief

für Wenningstedt, Kampen, Braderup
Winter 2008 / 2009

Getauft wurden aus der KG Norddörfer und von außerhalb:

Benedict Lou Behrens, Meerbusch
Mariella Bossert, Westerland
Johann Benjamin Raasche, Hamburg
Moritz Tim Fichtner, Tinum
Mika Henry Schreiber, Bonn
Nick Arkadius Breitbach, Heiligenhaus
Anett Jessen, Wenningstedt
Amelie Lammeyer, Hamburg
Jaden-Nicolas Bojsen, Westerland
Sienna Eliza Bojsen, Westerland
Krischan Wiedemann, Wenningstedt
Karina Susanne Wiedemann, Wenningstedt
Tim Balduin Graichen, Stuttgart
Oscar Otto Detlev Graffi, Jülich
Weiyin Jennifer Sun, München
Lotta Spradau, List
Louis Boettiger, Westerland

Jan Miro Müller, Hamburg
Marie Anouk Pedack, Kiel
Mika Jano Pedack, Kiel
Paul Henrik Mohr, Ahrensburg
Freya Henriette Mohr, Ahrensburg
Mads Henning Mohr, Ahrensburg
Mia Rellstab, Ahrensburg
Mara Osterroth, Berlin
Lena Osterroth, Berlin
Noa Schaller, Sylt-Ost
Philine Jules Knapp Voith, St. Moritz, CH
Sarah Christina Möbus, Würzburg
Maxi Emma Bielau, Niebüll
Amon Jessen, Wenningstedt
Lucie Ilona Sophie Garbe, London
Ben Philip Meissner, Holm
Felix Jürgensen, Flensburg



Getraut wurden aus der KG Norddörfer und von außerhalb:

Sven Dahl und Daniela geb. Krug, Westerland
Jan Wilke und Vanessa geb. Keppler, Frankfurt
Jan Bellenhaus und Susanne geb. Bassfeld, Köln
Martin Wätzold und Christina, geb. Bradtke, Köln
Dr. Marc Breitbach und Daniela geb. Goldschmidt, Heiligenhaus
Dr. Stefan Jirecek und Dr. Sabine geb. Truntschnig, Wien, Österreich
Heidrun Eßer und Werner, geb. Treptow, Bergheim

Kai Schlensker und Sandra Rohlfing, Hille
 Ernst Rommelmann und Christa, geb. Möhle, Lübbecke
 Daniel Tiede und Lea geb. Dylewitz, Hamburg
 Florian Prüve und Kaya geb. Bagdonat, Wolfenbüttel
 Stephan Kehrberg und Patricia geb. Hensel, Stade
 Andre Kroll und Julia geb. Koziol, Brühl
 Carsten Weber und Corinna geb. Vogt, Höxter
 Andreas Stöcklin und Weiyin Jennifer geb. Sun, München
 Sven Karsten und Christine geb. Görlich, Bielefeld
 Roland Mayer und Britta geb. Voß, Odderade
 Frank Meissner und Bettina, Rüsclikon, Schweiz
 Uwe Schüler und Anja geb. Dechet, Berlin
 Daniel Schneider und Simone Esser, Haiger
 Robert Bielau und Kerstin geb. Ochel, Niebüll
 Martin Jessen und Anett geb. Schurig, Wenningstedt
 Andreas Jürgensen und Nadin geb. Schönherr-Segebrecht, Handewitt
 Philipp Stöcker und Elisabeth geb. Euler, Frankfurt am Main
 Bjoern Reese und Sarah geb. Möbus, Würzburg

Beigesetzt wurden aus der Kirchengemeinde Norddörfer und von außerhalb:

Elke Jessen, 77 Jahre, Westerland
 Agnes Callesen, 86 Jahre, Wenningstedt
 Christel Otto, 66 Jahre, Wenningstedt
 Inge Otto, 95 Jahre, Westerland
 Roswitha Stick, 76 Jahre, Wenningstedt,
 Hans-Jürgen Spring, 54 Jahre, München
 Heinz Widczisk, 94 Jahre, Wenningstedt
 Uwe Drath, 78 Jahre, Wenningstedt
 Gisela Flis, 74 Jahre, Wenningstedt



Fotos und Titelbild: Dirk-Oliver Strempler

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand Norddörfer
 Mitarbeit: Pastor Rainer Chinnow, Randi Ußner, Dirk-Oliver Strempler
 Druck: Sylter Druckerei Jüptner GmbH, Westerland
 Design & Fotos: Dirk-Oliver Strempler, E-Mail: dos@a451.de
 Kirchengemeinde Norddörfer/ Sylt, Bi Kiar 3, 25996 Wenningstedt-Braderup
 Telefon: Pastor: (04651) 889 25 00
 Handy: (0170) 207 52 27
 Büro: (04651) 836 29 64
 Fax: (04651) 889 25 22
 E-Mail: Norddoerfer-Kirche@t-online.de
 Spendenkonto: Sylter Bank e.G. Kto-Nr. 220 930, BLZ 217 918 05



God bless you oder Gesegnet seist Du!

Segen ist so etwas wie unser geistlicher Regenschirm, der uns in den Stürmen des alltäglichen Lebens schützen und bewahren soll. Wer gesegnet ist, hat einen großen Schatz in sich.

„Der Herr segne dich und behüte dich“,

diese Worte fügen Schutz und Segen zusammen in unserem Alltag. Der Segen wächst uns von unten zu. Alles Gute kommt keineswegs von oben, sondern manchmal gerade von unten, aus der Erde, von der Natur. Ein dankbares Auge nimmt Gottes Schöpfung an den grauen wie an den sonnigen Wintertagen auf dieser Insel als Segen wahr, vermag das Selbstverständliche als Geschenk zu verstehen. Dass wir überhaupt leben, atmen, essen können, dass diese Erde uns noch immer erträgt und sättigt trotz unseres zerstörerischen Tuns. Dass wir noch immer gesunde Kinder haben, Familien glücken, dass wir echte Freunde und liebende Partner finden. Dass uns so vieles mühelos gelingt – auch das ist Gottes Segen. Mit dieser Einsicht leben wir vielleicht nicht besser oder heiliger, aber wir wissen darum, dass nicht der Mensch es ist, der alle Zügel in der Hand hält – so sehr er auch möchte, plant und von seinen Erfolgen redet. „Der Herr segne dich und behüte dich“ auch vor dem Größenwahn des Machers, der alles im Griff zu haben, alles zu können glaubt.

„Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig“

Gottes gnädiges Angesicht hat für uns Christen Gestalt angenommen: es ist das Kind in der Krippe, der Mann am Kreuz, der auferstandene Christus. Sein Segen kommt zu uns als wahre Menschlichkeit. Dieser Segen will uns Menschen heilen.

Denn er sagt uns, dass wir unsere Schatten und Abgründe weder überspielen noch kultivieren müssen, dass wir unsere Ängste weder leugnen noch pflegen, unsere Hartherzigkeit weder rechtfertigen noch verteuflern müssen.

Wir dürfen all dies vor Gott legen und dennoch behalten wir unsere Würde als sein geliebtes Kind.

Der Segen des Sohnes will uns bewahren vor einer brutalen Verbesserungsstrategie, die Fehler nur ausmerzen und Schwächen nur vertuschen will.

Wir sollen weder Krieg gegen uns selbst noch gegen unsere Fernen und Nächsten führen.

Wir dürfen vielmehr einen freundlichen Blick auf uns selbst werfen, weil Gottes Angesicht gnädig über uns leuchtet, so strahlend und hell, dass wir ohne Scham anschauen dürfen, was in unserem Innern verletzt und gebrochen ist, auch, was wir selbst tief unten vergraben haben. Der Segen des Sohnes will uns befreien, will uns neue Wege ins Leben eröffnen.

„Der Herr segne dich und behüte dich – auch vor dir selbst.“ „Gott erhebe sein Angesicht auf dich und schenke uns Frieden“.

Er schenke uns den Frieden, der die Menschlichkeit der Menschen untereinander ermöglicht, der den Respekt und die Unverletzlichkeit jedes Einzelnen von uns begründet.

Weil Gott sein Angesicht auf jeden Einzelnen von uns legt, weil Gottes Aufmerksamkeit jedem Einzelnen von uns gilt, weil es keinen gibt, der seiner Gunst zu gering, zu unheilig oder zu sündig ist, eben deshalb darf kein Mensch diesem Segen entzogen werden.

Wir Menschen dürfen deshalb niemanden aus diesem Segensraum durch unser Handeln ausschließen, dürfen niemanden so demütigen, so quälen, so zerstören, dass er denken könnte, er oder sie sei aus dem Segensraum Gottes hinausgefallen. Gottes Segen begründet eine Art heilige Aura, einen Schutzraum um jeden von uns, unsichtbar zwar, aber unverletzlich. Niemand darf so geschunden werden, dass er Gottes gnädiges Angesicht nicht mehr erfahren kann.

Gott gebe dir
für jeden Sturm einen Regenbogen,
für jede Träne ein Lachen,
für jede Sorge eine Aussicht
und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit.
Für jedes Problem, das das Leben schickt,
einen Freund, es zu teilen,
für jeden Seufzer ein schönes Lied
und eine Antwort auf jedes Gebet.

(Irisches Segensgebet)

Ihr Rainer Chinnow



Fotos: Dirk-Oliver Stempeler



Dankeschön allen Helfern und Spendern des Erntedankfestes

Wir danken den Helfern und Spendern des diesjährigen Erntedankfestes! Kirche und Pastorat waren an diesem Tag wieder gut gefüllt. Durch Eure Unterstützung wurden 1.688,88 Euro für die Jugend- und Sozialarbeit der Gemeinde gesammelt.



Dorfteichfest – es war toll dank Eurer Hilfe!

Euch allen, den unermüdlichen ehrenamtlichen Helfern und Spendern des Dorfteichfestes danken wir von ganzem Herzen. Es war ein sehr schönes Fest: 60 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben gegrillt, gezapft, verkauft, Kaffee gekocht, – und alle waren da für die vielen Gäste von zehn Uhr morgens bis zwei Uhr nachts. Ein großes Dankeschön auch allen, die für uns gebacken haben, in den Norddörfern und darüber hinaus sowie den Musikern, die vor dem Pastorat gespielt haben. Die Arbeit der Kirchengemeinde wurde so mit einem Gewinn von 6.492,20 Euro belohnt.



Weihnachtspakete für Masuren

Inzwischen ist es eine Tradition geworden: zum vierten Mal werden in diesem Jahr in den Norddörfern Schuhkartons für Kinder und Jugendliche in Masuren gepackt! Polen ist zwar ein aufstrebendes Land, doch so schön die Landschaft Ostpreußens ist, so groß ist vielerorts immer noch die wirtschaftliche Not: hohe Arbeitslosigkeit und oftmals geringe Einkommen führen dazu, dass Weihnachten für viele Kinder ein karges Fest ist. Deshalb lädt Pastor Mutschmann zur Weihnachtsfeier ein – und dort werden die Pakete dann verteilt.

In die Schuhkartons sollten unverderbliche Sachen gepackt werden: Handschuhe,





Socken, Schreib – und Malutensilien, ebenso kleine Spielsachen und verpackte Süßigkeiten. Hilfreich ist die Kennzeichnung „Junge“ oder „Mädchen“ und eine ungefähre Altersangabe.

Abgabe bis zum 6. Dezember.

Für weitere Fragen steht Fritz Hermann gern zur Verfügung: Telefon 42606

Spendenkonto:

Sylter Bank Kto 220 930

BLZ 217 918 05

Stichwort „Weihnachtspaket“.

Goldene Konfirmation

Die Konfirmationsjahrgänge 1956 - 1959 sind herzlich eingeladen zur „Goldenen Konfirmation“ am 15. Februar 2009. Der Gottesdienst in der Friesenkapelle beginnt um 10 Uhr, anschließend sind alle Goldkonfirmanden mit Ihren Partnerinnen und Partnern ins Pastorat zum Mittagessen eingeladen.

Der Förderverein

Der Förderverein „Freunde der Norddörper Kirchengemeinde e.V.“ ist eine wichtige Säule der Kirchengemeinde Norddörper. 135 Mitglieder zählt der Verein – und freut sich, wenn sich weitere Einheimische, Gäste und Zweitwohnungsbesitzer diesem Kreis anschließen. Der Förderverein unterstützt vor allem die soziale Arbeit und die Jugendarbeit. Der Förderverein finanziert maßgeblich die Stellen für die beiden Zivildienstleistenden der Kirchengemeinde, die in der Betreuung der Senioren eingesetzt werden sowie Projekte in der Jugendarbeit.

Die Mitgliederversammlung findet statt am 9. Februar 2009 um 20 Uhr im Pastorat am Dorfteich.

Was ist los im Pastorat?



Foto: Dirk-Oliver Strempler

- Montag: **Töpfern**
15.00 - 17.00 Uhr, Pastorat
- Dienstag: **Jugendgruppe**
16.00 - 18.00 Uhr, Pastorat
- Bibelkreis**
19.30 Uhr, Gemeindesaal im Pastorat
- Mittwoch: **Frühstückstreff – 14-tägig**
9.00 Uhr, Gemeindesaal im Pastorat
- Seniorenachmittag**
15.00 – 17.00 Uhr, Gemeindesaal im Pastorat
- Donnerstag: **Island Voices – Gospelchor**
20.00 Uhr, Gemeindesaal im Pastorat
- Freitag: **Christlicher Skatclub – 14-tägig**
19.30 Uhr, Gemeindesaal im Pastorat

Gottesdienste zu Weihnachten und zum Jahreswechsel

Sonntag, 30. November 1. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Rainer Chinnow
Sonntag, 7. Dezember 2. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Sylter Shanty Chor Pastor Rainer Chinnow
Sonntag, 14. Dezember 3. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Jochim Hartung
Sonntag, 21. Dezember 4. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Jugend-Gospelchor Pastor Rainer Chinnow
Mittwoch, 24. Dezember Heiligabend	13.00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel Pastor Rainer Chinnow
	15.00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel Pastor Rainer Chinnow
	16.30 Uhr	Christvesper Pastor Rainer Chinnow
	18.00 Uhr	Christvesper Pastor Hartung
	22.30 Uhr	Christmette Pastor Rainer Chinnow



Foto: privat

Donnerstag, 25. Dezember 1. Weihnachtstag	17.00 Uhr	Christmas Gospel mit den „Island Voices“ Pastor Rainer Chinnow
Freitag, 26. Dezember 2. Weihnachtstag	17.00 Uhr	Orgelvesper Pastor Hartung
Sonntag, 28. Dezember 1. Sonntag nach dem Christfest	12.00 Uhr	Gospelgottesdienst im Festzelt, Kliffmeile Pastor Rainer Chinnow
Mittwoch, 31. Dezember Silvester	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresschluß Pastor Rainer Chinnow
Donnerstag, 1. Januar Neujahr	17.00 Uhr	Orgelvesper zum neuen Jahr Pastor Hartung

Kirchenwahl am 1. Dezember

Das Pastorat wird am 1. Advent zum Wahllokal: sieben Kandidaten stehen zur Wahl, sechs Stimmen hat jeder Wahlberechtigte. Die Wahlkarten sollten Anfang November zugegangen sein.

Gewählt wird im Büro, im Gemeindesaal ist von 11 - 18 Uhr Gelegenheit zum Klönen, Kaffee- und Glühweintrinken.

In den vergangenen sechs Jahren hat der Kirchenvorstand viel auf den Weg gebracht: die Stiftung ÜÜS SERK wurde gegründet, um die Gemeinde zu erhalten, die Friesenkapelle wurde renoviert, neue Wege in der Kirchenmusik mit der Einstellung der „Gospel-Queen“ Renate Henke beschritten, die Jugendarbeit seit diesem Jahr mit der Einstellung von Martina Schluck ausgebaut, die Partnerschaft mit Lech begründet, und die nach Sorkwitten intensiviert. Dies sind nur einige Schwerpunkte der vergangenen Jahre.

In den nächsten Jahren will der Kirchenvorstand diesen Weg fortsetzen. Oberstes Ziel ist es, die Eigenständigkeit zu bewahren. Dies wird angesichts der Nordkirchen-Pläne der Nordelbischen Kirche kein einfaches Unterfangen, aber es ist möglich. Weiterhin wollen wir die Seniorenbetreuung

ausbauen und neue Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit für unsere Dörfer bereitstellen. Auch in der Zukunft sollen Pastorat und Kirche offene Häuser sein, in denen wir Einheimische, Gäste und Zweitwohnungsbesitzer willkommen heißen. Wir möchten kirchliche Heimat sein, Zeit haben, wenn Sie unsere Zeit brauchen.



Fritz Hermann
70 Jahre, Rentner



Birgit Lanz
63 Jahre, Rentnerin



Hartmut Plambeck
55 Jahre, Küster



Karin Schmidt
64 Jahre, Rentnerin



Bernd Ußner
65 Jahre, Pensionär



Matthias Waldherr
44 Jahre, RA und Notar



Katrin Wenzel
38 Jahre, Erzieherin

Fotos: privat

Stiftung ÜÜS SERK

Dank Ihrer Hilfe und Großzügigkeit wächst das Stiftungskapital: am 15. November betrug es 835.000 Euro.

Wir sind sehr dankbar, kann es so doch gelingen, unsere Vision einer modernen, lebendigen und persönlichen Kirche wahr werden zu lassen: in den Norddörfern Kampen, Wenningstedt und Braderup bleibt die Kirche bei den Menschen, hier bringen wir die frohe Botschaft, hier helfen wir einander, hier feiern wir unter Gottes Dach, wissend: wir sind Beschenkte und leben von seiner Gnade.

Lasst uns Zeichen setzen: dass es auch in Zeiten des kirchlichen Fusionswahns möglich ist, dass die Kirche im Dorf bleibt: am 9. Mai wollen wir das 4. ÜÜS SERK Fest feiern – und hoffen, dass das große Ziel erreicht ist: 1 Million Euro im Stiftungskapital.

ÜÜS SERK Turnier ein großer Erfolg!

Mitte Juli wurde zum zweiten Mal das Golf-Turnier zugunsten der Stiftung „ÜÜS SERK – Unsere Kirche“ veranstaltet. Gut 100 Golferinnen und Golfer gingen bei strahlendem Sonnenschein an den Start und hatten viel Spaß. Unser Dank gilt dem Golfclub Sylt für die hervorragende Organisation sowohl auf dem Platz als auch abends im Clubhaus beim Essen. Dank der großzügigen Spenden konnten dem Stiftungskapital 5.000 Euro zugeführt werden.

Danke Conny Hansen, Danke Wolfgang Daps

„Eure beiden runden Geburtstagsfeiern zum 70. im Kaamp Hüs und im Hotel Runghold waren wunderbare Feste. Ihr seid nicht nur Persönlichkeiten der Kampener Dorfpolitik, der Ihr Jahrzehnte gedient habt, sondern auch Eurer Kirchengemeinde Norddörfer sehr verbunden. Die Stiftung zum



Foto: sltz



Foto: Dirk-Oliver Strempler

Erhalt der Kirchengemeinde habt Ihr vom ersten Tag an unterstützt.

Wir danken herzlich Euch und Euren Gästen für die großzügige Zustiftung für „ÜÜS SERK – Unsere Kirche“ in Höhe von 6.385 Euro.

Kirchenkreis Südtondern/ Nordfriesland

Der 1. Mai 2009 wird für die Kirche der Westküste ein besonderer Tag werden: die Kirchenkreise Südtondern, Husum-Bredstedt und Eiderstedt werden zusammengelegt zum Kirchenkreis Nordfriesland. Die Zusammenlegung erfolgt im Rahmen der Umstrukturierung der Nordelbischen Kirche. Diese hatte beschlossen, dass von den ehemals 27 Kirchenkreisen nur 12 verbleiben. Ursprünglich waren finanzielle Gründe ausschlaggebend: durch die Fusion sollten Kosten insbesondere in der Verwaltung eingespart werden. Im Rahmen der Umstrukturierung der Kirche wurde auch das Finanzgesetz geändert. Der neue Kirchenkreis Nordfriesland wird finanziell – so die Berechnungen – schlechter gestellt sein als die drei alten Kirchenkreise: von der NEK wird er durch das neue Finanzgesetz etwa 5% weniger Zuweisung erhalten, die Verwaltung wird nach Breklum umziehen: geschätzte Mehrkosten 2, 5 Mio Euro.

Nordkirche

Die Nordelbische Kirche verhandelt mit den Kirchen Mecklenburgs und Vorpommerns über eine Fusion der drei selbständigen Landeskirchen zur „Nordkirche“.

Die drei Synoden haben beschlossen, dass diese Verhandlungen fortgeführt werden sollen. Der Nordelbischen Kirche gehören mehr als 2, 1 Mio evangelische Christen an, den beiden Kirchen in Mecklenburg und Vorpommern zusammen 216.000. Zum Vergleich: dies ist etwa ein Zehntel der Mitglieder der NEK und entspricht in etwa der Größe der Kirchenkreise Neumünster und Rendsburg.

Neben dem Umzug des Kirchenamtes von Kiel nach Lübeck, der ca. 20 Mio Euro kosten soll, ist vor allem die Verteilung der Kirchensteuermittel umstritten. Die Gemeinden in Hamburg und Schleswig-Holstein haben bereits in den vergangenen Jahren kräftig einsparen müssen. Bei einer Fusion der drei Landeskirchen werden die Gemeinden nach niedrigen Schätzungen 4,7 % weniger Finanzmittel erhalten, nach unabhängigen Schätzungen 10 - 15 % weniger Mittel.

Gerhard Ulrich neuer Bischof für Schleswig und Holstein

Gerhard Ulrich wurde am 9. März 1951 in Hamburg geboren. Er wuchs in Hamburg-Rahlstedt auf und studierte Theologie an der Universität Hamburg. Er war nach seinem Vikariat Pastor in Hamburg-Wellingsbüttel. 1991 wurde er Direktor des Prediger- und Studienseminars der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche in Preetz. Gerhard Ulrich war von 1996 bis 2008 Propst des Kirchenkreises Angeln mit Sitz in Kappeln und ab 2003 auch Mitglied der Kirchenleitung der Nordelbischen Kirche. Am 12. Juli 2008 wählte ihn die

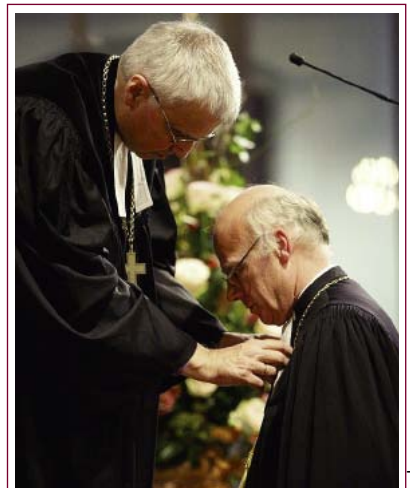


Foto: dpa

Landessynode der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche zum Bischof des neuen Sprengels Schleswig und Holstein in der Nachfolge von Bischof Dr. Hans Christian Knuth.

Gerhard Ulrich ist seit 1982 verheiratet mit Cornelia Bobert; er ist Vater von vier Söhnen.

Dr. Kay-Ulrich Bronk neuer Propst für den Nordbereich des Kirchenkreises Nordfriesland

Seit dem 1. Oktober ist Dr. Kay-Ulrich Bronk Propst für den Nordbereich des Kirchenkreises Nordfriesland. Er ist damit auch zuständig für die Insel Sylt.

Propst Dr. Bronk wurde 1958 in Hamburg geboren, studierte Theologie in Hamburg, wo er auch seine Promotion abschloss. Seine Vikariatszeit verbrachte er in Hattstedt, anschließend wurde er Pastor in Niebüll. Vor acht Jahren übernahm er die Leitung des Christian Jensen Kollegs in Breklum. Im Juni wählten ihn die Synoden Südtonderns, Husum-Bredstedts und Eiderstedts mit großer Mehrheit zum ersten Propsten des neuen Kirchenkreises Nordfriesland.

Kay-Ulrich Bronk ist verheiratet mit Ehefrau Susanne; zur Familie gehören Tochter Lena (13) und Sohn Lukas (10).



Foto: Wolfgang Pitkowski

Kirchenbrief ausgezeichnet



Foto: Carsten Splitt

Zum zweiten Mal ist der Kirchenbrief der Norddörper Kirchengemeinde ausgezeichnet worden. Im Jahr 2006 wurde er bedacht mit dem Sonderpreis für das „Schönste geistliche Wort“, in diesem Jahr gehörte er zu den besten 10 Kirchenbriefen in Hamburg und Schleswig-Holstein.

Hamburgs Bischöfin Maria Jepsen überreichte die Urkunde an Oliver Strempler und Pastor Rainer Chinnow.

Jugendgruppe aus Lech besuchte die Kirchengemeinde Norddörfer

Die Sylter Gastgeber berichten über die gemeinsame Woche

Anfang August machten sich 17 Jugendliche und ihre fünf Betreuer auf den weiten Weg von den Lecher Bergen zum Strand auf Sylt, um dort eine unvergessliche Woche zu verbringen. Sieben Jugendliche und vier Erwachsene von Sylt konnten es schon gar nicht mehr erwarten, die Gruppe am Bahnhof zu begrüßen.

Schon am ersten Tag, machten wir uns auf, um der Gruppe ihren größten Wunsch zu erfüllen: einmal in der Nordsee zu schwimmen.

Noch nicht einmal richtig am Meer angekommen, stürzten sich die Jugendlichen mutig in die hohen Wellen. Aber nicht nur das Wasser wurde zur Attraktion, sondern auch das Watt wurde bei einer Wattwanderung genauestens unter die Lupe genommen. So wurde aus anfänglichem Ekel und dem Wunsch nach Gummistiefeln ein ausgelassener Barfuß-Spaziergang mit Watt bis zu den Oberschenkeln.



Foto: privat

gang mit Watt bis zu den Oberschenkeln.

Natürlich durfte innerhalb der Woche eine Stadtrundfahrt mit dem Oldtimer „Pucki“ und eine Seetierfahrt nicht fehlen. Bei der Inselrundfahrt genossen alle 30 Mitfahrer aus Lech und den Norddörfern die Aussicht und die Ruhe. Auf der Seetierfahrt hatten wir das Glück, durch ein Wendemanöver des

Kapitäns, gleich „zwei“ Seehundbänke zu sehen. Nach sechs ereignisreichen Tagen und fünf sehr kurzen Nächten war der letzte gemeinsame Abend gekommen. In gemütlicher Stimmung mit Hot Dogs, Süßigkeiten und lauter Musik wurde es sich auf den Sofas gemütlich gemacht und bis 23 Uhr geklönt und gesungen.

Noch eine kurze Nacht und der Abreisetag war angebrochen. Nur langsam wurden die Taschen gepackt und die Zimmer geräumt, denn die Jugendlichen wollten lieber die letzten gemeinsamen Stunden bis zur Abfahrt sitzend und schnackend im Flur verbringen. „Wir möchten noch eine Woche länger bleiben, können wir nicht bei euch im Garten zelten?“

Diese Frage wurde häufig gestellt, doch dann ging es auch schon zum Bahnhof. Dort angekommen überraschte Felix die Jugendlichen mit einem kleinen Erinnerungspäckchen. Jeder wurde noch einmal in den Arm genommen und verabschiedet. „Wir kommen wieder“, sagte Hans Peter der Gruppenleiter zum Abschied und dann rollte der Zug auch schon aus dem Bahnhof.

Bedanken möchten wir uns bei allen, die uns innerhalb dieser Woche unterstützt haben.

Spannender Fund am Sylter Strand

Polnische Jugendgruppe findet Flaschenpost aus Holland

Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass man auf Sylt als Teilnehmer eines Jugendaustauschs zwischen den Partnergemeinden Norddörfer und Sorknitter eine niederländische Flaschenpost findet? Auf jeden Fall höher als ein Sechser im Lotto, wie Natalia und Martina bewiesen. Die beiden 15-jährigen Mädchen aus Masuren besuchten mit weiteren 11 Jugendlichen ihre Sylter Freunde.

Martina und Natalia waren mit ihrem Pastor Krzystof Mutschmann und dem hiesigen Küster Hartmut Plambeck sowie seinem Vorgänger Fritz Hermann auf dem Weg zum Mittagessen ins Kampener Strandbistro „La Grande Plage“, als sie die Flaschenpost im Wasser treiben sahen. Knietief mussten sie ins Meer waten, um die Glasflasche den Fluten zu entreißen.

Im Restaurant wurde sie dann mithilfe einer Pinzette geöffnet. „Es wurde ganz leise. Jeder wollte wissen, was in der Flasche ist“, erzählte Pastor Mutschmann. Doch erst einmal musste die auf holländisch verfasste Nachricht übersetzt werden. Sie beginnt abenteuerlich mit: „Lieber Finder, sobald du diesen Brief liest, bist du einer der wenigen, die wissen, was heute alles an Bord geschehen ist...“

Was folgt, ist die Schilderung einer Fahrt bei Windstärke 7. Über das Deck des Plattboden-Seglers schlagen Brecher, das Schiff ist unterwegs im holländischen Wattenmeer in Richtung Terschelling. Pastor Mutschmann und die polnischen Jugendlichen haben der vermutlich ebenfalls aus Jugendlichen bestehenden Besatzung der „Nieuwe Zorg“ inzwischen geantwortet – und von den schönen und ereignisreichen 10 Tagen auf Sylt erzählt. Der Abschied von den Norddörfer Jugendlichen fiel schwer, aber im Mai gibt es mit einigen ein Wiedersehen: dann fahren die Sylter nach Polen!

Kinderbibelwoche ein großer Erfolg



Foto: Dirk-Oliver Strempler

Waren Sie in den letzten Wochen in der Friesenkapelle? Dann ist Ihnen sicher der bunte Wal vor dem Kirchturm aufgefallen. Ein Kunstwerk, dass die 45 Kinder während der Kinderbibelwoche zum Thema „Jona und der Wall“ gebaut haben, fachlich angeleitet von Jo Lanz, Bahne Carstensen und Bernd Ußner. 12 Betreuer haben mit den Schul- und Kindergartenkindern die Geschichte nachgespielt, gemalt, gesungen. Es waren intensive Vormittage, in denen viel über Angst und Mut, Flüchten und Standhalten gesprochen wurde. In der überfüllten Kirche fand dann am Sonntag ein Familiengottesdienst statt. Die nächste Kinderbibelwoche ist geplant vom 6.4. – 9.4. 2009.

„Flüstermond“

Der Maler Christian Hinrich und der Mediziner Ole Dammann leben in zwei vollkommen verschiedenen Welten und hatten doch eine Idee: Sie wollten ein Buch machen, in dem sich Malerei und Poesie miteinander verbinden.

Beide sind tiefgläubige Menschen, die ihren Glauben kritisch leben, sich engagieren – und der Norddörper Kirchengemeinde sehr verbunden sind.

So entstand der Gedanke, ein Buch zugunsten der Stiftung „ÜS SERK – Unsere Kirche“ herauszubringen, das nun dank der Hilfe von Oliver Strempler, der alle Gemälde fotografiert und die Gestaltung übernommen hat, fertig gestellt ist. Das Buch kostet 9,95 € und ist im Büro sowie in vielen Sylter Buchhandlungen erhältlich.

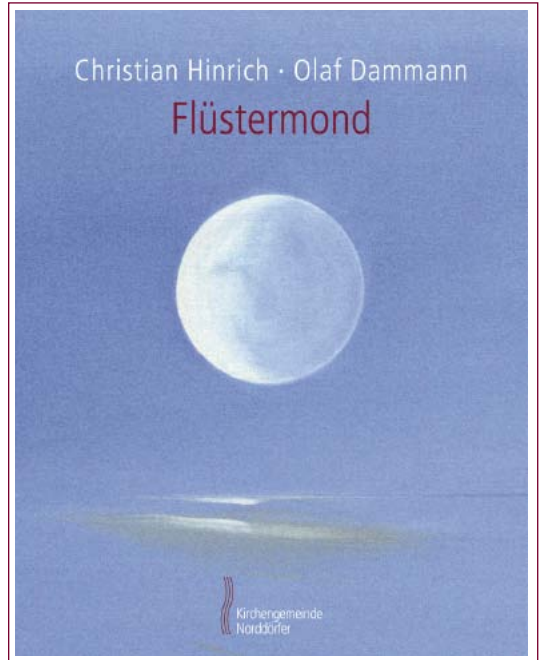


Foto: Dirk-Oliver Strempler

Manuel, unser neuer Zivi

Mein Name ist Manuel Bader, ich bin 20 Jahre alt und komme aus Greifenberg (nähe München). Ich habe mich in meiner Schullaufbahn für den künstlerischen Zweig entschieden, schon auf der Realschule belegte ich diese Fachrichtung.

Die letzten zwei Jahre habe ich in München eine Oberschule für Kunst und Design besucht, an der ich auch mein Fachabitur absolviert habe.

Nach dem Zivildienst plane ich ein Studium zum Industrie- und Kommunikationsdesigner. Vielleicht kann ich bei Fragen in dieser Richtung der Kirchengemeinde weiterhelfen.

Ab Anfang November besetze ich nun die zweite Zivildienststelle bei der Norddörper Kirche. Ich werde mich darum bemühen, unseren Betreuungsfällen so gut wie möglich beizustehen und sie, wo es geht, zu unterstützen.

Da wir nun zu zweit sind, ist es möglich weitere Senioren zu betreuen. Ich freue mich auf ein gemütliches Beisammensein und schöne Stunden und Tage auf Sylt.

Island Voices – Die Geschichte eines Chores

Am 4. Dezember 2003 trafen sich eine Handvoll Sängerinnen im Saal des Wenningstedter Pastorats, um ihre neue Chorleiterin zu beschnuppern. Nach hartnäckigem Anfragen von Pastor Rainer Chinnow übernahm ich diese Aufgabe mit dem Ziel, einen Gospelchor aufzubauen. Zuvor hatte ich in Hörnum seit 2000 die Wintergospelarbeit begonnen. So war denn schon im Dezember 2003 nach einem ersten kleinen Liedchen die große Freude der Sängerinnen zu spüren. Schnell kamen neue Sängerinnen dazu. So war Sonntag, der 28.12.2003 unser erster Auftritt in der Friesenkapelle möglich. Schon damals war der Gospel „Kumbayah, my Lord“ dabei. Das war vor 5 Jahren.

Auch dieses Jahr am Sonntag, den 28.12. um 12 Uhr werden wir wieder das „Kumbaya“ singen. Diesmal in einem Zeltgottesdienst in der Kliffmeile in Wenningstedt. Unsere Geschichte füllt mehrere Chronikordner, prall voll mit Fotos und ausführlichen Berichten. Ich möchte Rainer Chinnow danken für die offene Zusammenarbeit und die Freiheit meiner Chorgestaltung. Wir legten beide unseren Schwerpunkt auf die Gospelgottesdienste. In wunderbar einfühlsamer und spiritueller Weise entwickelte unser Chor seine Musik, dauernd in der Veränderung, schwingend zwischen meditativen Klängen und sprühender Freude. Ich mutete dem Chor viel Beweglichkeit zu. Wir sangen bei vielen Hochzeiten, Taufen und anderen festlichen Anlässen, gestalteten Konzerte und Benefizveranstaltungen. Männer kamen dazu. Wir jubelten.

Seit 2007 führen wir Chorfreizeiten durch. In jedem Herbst brachten uns Gospelworkshops in Hörnum voran. Sie wurden von anerkannten und erfahrenen Gospeltrainern geleitet. Fahrten zu Gospelkirchentagen nach Düsseldorf und Hannover folgten. Einige Sänger fahren auch jedes Jahr zum



Foto: Sven Schieppeler

Gospelzentrum der Creativen Kirche nach Witten bei Dortmund. Freundschaften mit anderen Chören und Singen in Klinikeinrichtungen auf Sylt gehörten zu unseren Terminen der letzten Jahre. Gute Musiker bildeten unsere Gospelband Beautiful Noise. Das war ein großer Gewinn für uns. Wenn ich spontan besondere Erlebnisse berichten soll, fällt mir unser Gesang in einem Betonkeller einer Hotelbaustelle ein oder unser Rundfunkgottesdienst dieses Jahr in der Friesenkapelle. Aber ich empfinde alle unsere Chortreffen als besondere Erlebnisse von Freude, menschlicher Nähe und herrlicher Musik. Mit meinem kleinen, aber feinen Jugendgospelchor gestalten wir am 4. Advent, Sonntag, 21. Dezember, 10 Uhr den Gottesdienst. Am 1. Weihnachtsfeiertag zur „Wenningstedter Gospelweihnacht“ um 17 Uhr sind die Island Voices in der Friesenkapelle zu hören. „I'll sing your praises forever“. Ich werde dich, Gott, ewig loben – das möge uns tragen und bewegen.

Ihre Renate Henke

Martina Schluck

Jugendarbeit in den Norddörfern

Mein Name ist Martina „Tini“ Schluck und ich bin die neue Jugendmitarbeiterin. Gemeinsam mit Euch möchte ich die lebendige Jugendarbeit der Kirchengemeinde in Wenningstedt und Kampen, die Christiane begonnen hat, weiterführen.

Jugendarbeit,

das heißt für mich, mit Euch zu planen, zu schauen, was geht und was wir miteinander umsetzen können.

Wichtig ist mir, dass Ihr aktiv mitarbeitet und Eure Wünsche äußert.

Was mir so vorschwebt sind Sachen wie: gemeinsam kochen, Singstar, Bowlen gehen, gemütliche Nachmittage mit einfach mal nichts tun oder Fahrten wie z.B. nach Hamburg unternehmen.

In unserem Jugendhaus, an der Norddörfer Schule, werden wir ausreichend Platz haben, um ein abwechslungsreiches Programm zu gestalten. Ich werde mich auch um die Partnerschaften mit den Jugendlichen in Sorkwitten und in Lech kümmern. Gemeinsam mit Pastor Chinnow werde ich in den nächsten Monaten den Konfirmandenunterricht gestalten.

Also bis dahin. Ich freue mich auf Euch!

Zu meiner Person

Ich wurde am 2. Mai 1961 in Berlin geboren. Dort habe ich meine Ausbildung als Erzieherin gemacht. Anschließend arbeitete ich in verschiedenen Einrichtungen mit Jugendlichen und Kindern. Später verbrachte ich zwei Jahre im Ausland, wo ich ebenfalls in der Kinder- und Jugendarbeit tätig war.

1991 kam ich nach Sylt, wo ich seitdem mit meinem Mann und meinen Kindern Linus und Nele, die heute 17 und 13 Jahre alt sind, lebe.

Alles andere besprechen wir, wenn wir uns sehen.

Eure Tini Schluck

Glaubensmotto: „Gott begegnet uns im Du.“

Lebensmotto: „Wer kämpft, kann verlieren.

Wer nicht kämpft, hat schon verloren“ (Bertold Brecht)



Foto: Dirk-Oliver Strempler

„Mutter der Müllmensen“

Foto: Wikipedia



Schwester Emmanuelle gestorben.

Schwester Emmanuelle, als Mutter der „Müllmensen von Kairo“ weltweit bekannte Ordensfrau, ist knapp vier Wochen vor ihrem 100. Geburtstag in der Nacht auf den 20. Oktober gestorben. Die Ordensfrau sei im Altersheim ihrer Gemeinschaft in Südfrankreich friedlich eingeschlafen, teilte ihre Stiftung ASMAE mit.

Von 1971 bis 1993 lebte sie in den Slums der ägyptischen Hauptstadt Kairo, in der Müllsiedlung „Ezbeth-El-Nakhl“. Nach ihrer Rückkehr nach Frankreich kämpfte sie gegen Armut und Benachteiligung und war Gast in vielen Talk-Shows. Entgegen der Ordensauffassung forcierte sie die Verwendung von Verhütungsmitteln und war Befürworterin der Priesterheirat. Sie veröffentlichte

zahlreiche Bücher; 2005 erschien „Schwester Emmanuelle: Wofür es sich zu leben lohnt. Die Mutter der Müllmensen von Kairo“.

Sie gründete die Hilfsorganisation Association Sœur Emmanuelle (ASMAE), die bedürftige Menschen in Ägypten, im Sudan und Burkina Faso, im Libanon und auf Madagaskar betreut und unterstützt. ASMAE baute mehrere Sozialzentren mit Krankenhäusern und Schulen auf.

Musik zum Kirchentag

Die A-capella-Band „Wise Guys“ („Besserwisser“) singt den Titelsong für den 32. Deutschen Evangelischen Kirchentag vom 20. bis 24. Mai 2009 in Bremen. Wie die biblische Losung für das Treffen lautet der Titel „Mensch, wo bist du?“ Das Lied eigne sich auch für die Party, meinte der Songtexter der Gruppe, Daniel Dickopf. Es kann ab sofort auf der Internetseite des Kirchentages kostenlos heruntergeladen werden: www.kirchentag.de oder auch: www.wiseguys.de.

Ex-Zivi rockt auf Erfolgskurs

2000 / 2001 betreute er in Wenningstedt und Kampen die Senioren, feierte gern und ausdauernd mit den Norddörflern Advent, Erntedank, Ostern und das Dorfteichfest. Legendär sein Siegtor für die Sportfreunde Friesenkapelle im Elfmeterschießen gegen die Auswahl der Kampener Gemeindevertreter. Jetzt wohnt Christian Lidsba in unmittelbarer Nachbarschaft auf der Insel Föhr und hat seine Liebe zur Musik zum Beruf gemacht: er ist Gitarrist der Band „Stanfour“ und auf dem besten Wege, ein Star zu werden: in diesem Jahr spielten sie mehr als 60 Konzerte, rückten in den deutschen Charts auf Platz 24 mit „For All Lovers“ vor. Sie sind nominiert für den Preis der besten Nachwuchsband und haben gerade ihre neue Single „In Your Arms“ veröffentlicht. Litze, viel Erfolg fürs 2009 – und hoffentlich wird es was mit dem Unplugged-Konzert in der Friesenkapelle!

Aufgelesen

Ein freundliches Wort kostet nichts, und dennoch ist es das Schönste aller Geschenke.

Daphne du Maurier

◦

Worte sind die mächtigste Droge, welche die Menschheit benutzt.

Joseph Rudyard Kipling

◦

Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt.

Albert Einstein

◦

Blumen sind das Lächeln der Erde.

Ralph Waldo Emerson

◦

Rede nur, wenn du gefragt wirst, aber lebe so, dass man dich fragt.

Paul Claudel

◦

Wenn du dein Heute fest in die Hände nimmst, wirst du vom Morgen weniger abhängig sein.

Seneca

◦

Die wahre Lebenskunst besteht darin, im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen.

Pearl S. Buck

◦

Habgier im Alter ist eine Narrheit. Vergrößert man denn seinen Reiseproviant, wenn man sich dem Ziel nähert?

Cicero

◦

Stärke und Schönheit sind Vorzüge der Jugend, des Alters Blüte aber ist die Besonnenheit.

Demokrit

◦

Höflichkeit ist wie ein Luftkissen, es mag wohl nichts drin sein, aber es mildert die Stöße des Lebens.

Arthur Schopenhauer

◦

Wer so lebt, dass er mit Vergnügen auf sein vergangenes Leben zurückblicken kann, lebt zweimal.

Martial

Und die Heerscharen sprachen

„Und das nehmt zum Zeichen: ihr werdet ein Kind finden in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und plötzlich war bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:“ Evangelium nach Lukas, Kapitel 2

Löse mit Hilfe des Codes das untere Rätsel, um die Worte des Engels zu entschlüsseln!

	A
	B
	C
	D
	E
	F
	G
	H
	I
	J
	K
	L
	M
	N
	O
	P
	Q
	R
	S
	T
	U
	V
	W
	X
	Y
	Z

Auf Lösung:
 EHRE SEI GOTT IN DER HOEHE UND FRIEDE AUF ERDEN BEI DEN MENSCHEN SEINES
 WOHLGEBALLENS.



Freunde der
Norddörfer e.V.

Beitrittsformular

Ich / wir trete(n) dem **Verein Freunde der Norddörfer Kirchengemeinde e.V.** bei.

Name:

Vorname:

Straße:

Wohnort:

Postleitzahl:

Tel:

Fax:

E-Mail:

Ich unterstütze den Verein mit einem Jahresbeitrag von €.

(Der Mindestbeitrag p. a. beträgt 65,-€/ Ehepaare können gemeinsames Mitglied werden mit einem Stimmrecht)

Bankverbindung:

Nord-Ostsee Sparkasse

BLZ: 217 500 00

KtoNr: 133 028 076

Ich bin damit einverstanden, dass der Beitrag jährlich / halbjährlich von meinem Konto abgebucht wird.

Geldinstitut:

Bankleitzahl:

Kontonummer:

....., den.....

.....

(Unterschrift)